

## Wie sieht es mit dem Datenschutz aus?

Die Ergebnisse werden in einer Form veröffentlicht, die eine Identifikation einzelner Personen nicht zulässt.

Sämtliche im Fragebogen gemachten persönlichen Angaben werden unter Einhaltung der Datenschutzbestimmungen behandelt.

Die Umfragedaten werden ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken im Rahmen der Hochschul- und Absolventenforschung ausgewertet und für die Qualitätssicherung in Studium und Lehre genutzt.

Den Fächern werden die Umfragedaten zur Weiterentwicklung ihrer Studiengänge zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen zum Datenschutz finden sich auf der Projekthomepage des Zentrums für Evaluation und Qualitätsmanagement (ZEQ) der Universität Tübingen:

**[www.uni-tuebingen.de/de/1756](http://www.uni-tuebingen.de/de/1756)**

**Bildnachweise:** MiguelMalo/iStock.com (Titel), Stadtrat/ iStock.com (Innenteil links), 3D\_generator/iStock.com (Innenteil Mitte), ZEQ (Innenteil rechts)

## An wen kann ich mich wenden?

Bei Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

**Julia Kösser**

Telefon +49 7071 29-76454

**Janina Kopajnik**

Telefon +49 7071 29-77095

Per **E-Mail:**

[absolventenbefragung@uni-tuebingen.de](mailto:absolventenbefragung@uni-tuebingen.de)

Weitere Informationen finden Sie im Internet auf den Seiten des Zentrums für Evaluation und Qualitätsmanagement (ZEQ) der Universität Tübingen:

**[www.uni-tuebingen.de/zeq](http://www.uni-tuebingen.de/zeq)**

Alle bisherigen Auswertungen der letzten Prüfungsjahrgänge sind dort veröffentlicht. Ab kommenden Sommer werden auch die Ergebnisse der aktuellen Absolvent:innenbefragung dargestellt.

Universität Tübingen

**Zentrum für Evaluation und Qualitätsmanagement (ZEQ)**

Wilhelmstraße 26 · 72074 Tübingen

[www.uni-tuebingen.de/zeq](http://www.uni-tuebingen.de/zeq)

EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN



## ABSOLVENT:INNEN- BEFRAGUNG

Befragung des  
Abschlussjahrgangs 2024

Projektinformation

**Zentrum für Evaluation  
und Qualitätsmanagement (ZEQ)**



## Warum Absolvent:innenbefragungen?

Die Befragung der Absolvent:innen der Universität Tübingen hat das Ziel, die Lehre und die Studienbedingungen in den Fächern zu verbessern.



Darüber hinaus geben Absolvent:innenbefragungen Auskunft über eine sich an das Studium anschließende Berufstätigkeit.

Neben dem Interesse am Berufseinstieg ist für die Universität Tübingen auch die Aufnahme eines weiteren Studiums von großer Bedeutung. Die Erfahrungen von Bachelorabsolventinnen und -absolventen sind also ebenso relevant.

Die gewonnenen Informationen bieten vielfältige Einsatzmöglichkeiten für die Hochschulentwicklung.

## Was ergab die letzte Befragung?

Die letzte Absolvent:innenbefragung der Universität Tübingen fand im Wintersemester 2024/25 statt. Unter den rund 3.580 Absolvent:innen des Prüfungsjahrgangs 2023 konnte ein Rücklauf von 38% erreicht werden.

Die Absolvent:innen des Prüfungsjahrgangs 2023 sind mit den Studienbedingungen an der Universität Tübingen überwiegend zufrieden (76%) und würden wieder studieren. Ein Großteil würde rückblickend wiederum die Uni Tübingen sowie denselben Studiengang wählen. Insgesamt betrachtet sind die meisten Absolvent:innen (72%) auch mit ihrer beruflichen Situation zufrieden.

Die Ergebnisse decken sich mit denen der letztjährigen Absolvent:innenbefragung.

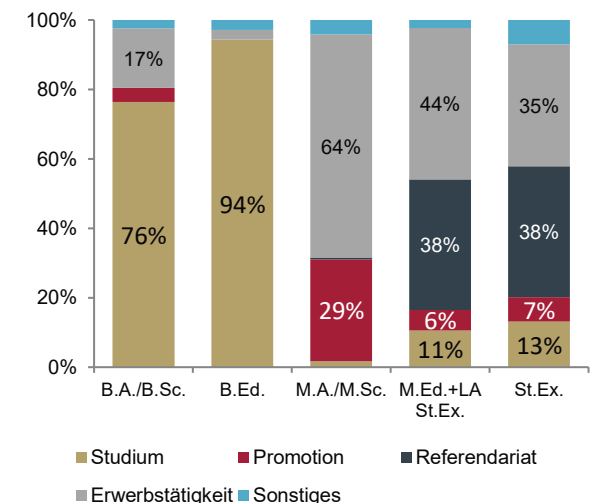
Für die aktuelle Befragung im Wintersemester 2025/26 hofft die Universität Tübingen wieder auf eine rege Teilnahme!



## Welche Ergebnisse gab es noch?

Für 80% der Absolvent:innen eines Bachelor-Studiengangs (B.A., B.Sc. und B.Ed) ist insbesondere ein weiteres (meist Master-)Studium interessant. Absolvent:innen der Studiengänge mit Abschluss Staatsexamen (=St.Ex.: Pharmazie/Rechtswissenschaft) oder Lehramt (=M.Ed.: Master of Education bzw. LA St.Ex.: Lehramt Staatsexamen) befinden sich zum Zeitpunkt der Befragung zum Teil noch im Referendariat, bevor sie eine reguläre Beschäftigung aufnehmen.

Situation ein bis zwei Jahre nach Studienabschluss



Eine Promotion strebt knapp ein Drittel der Masterabsolvent:innen (M.A./M.Sc.) an (zum Vergleich Jahrgang 2022: 32%), fast alle anderen (64%) sind zum Zeitpunkt der Befragung erwerbstätig.